




Weiterbildung klinische Psycho-Neuro-Immunologie



“Die kPNI ist eine unglaubliche Wissenschaft hinter der soviel Potenzial steckt, sie liefert Möglichkeiten und Antworten, um das wunderbare „Konstrukt“ Mensch Stück für Stück zu verstehen! Mit diesem Wissen habt ihr meinen Wissenshorizont erweitert und begeistert mich immer wieder aufs Neue! Danke dafür!”

Julia Seimetz
Diplom-Sportwissenschaftlerin

Inhalt

Über die Natura Foundation	4
Lehrplan	7
Praktische Informationen	8
Dozententeam	9
Klinische PNI: eine wissenschaftliche, berufliche und persönliche Entdeckungsreise	11

© November 2017 Natura Foundation

Diese Broschüre ist eine Publikation der Natura Foundation, Numansdorp. Keinerlei Inhalte dieser Publikation dürfen ohne vorherige ausdrückliche Genehmigung der Natura Foundation durch Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder auf andere Weise reproduziert und/oder veröffentlicht werden. Obwohl diese Broschüre mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, übernehmen weder die Natura Foundation noch ihre Mitarbeiter eine Haftung gleich welcher Form und gleich welchen Grundes. Dies gilt auch für direkt oder indirekt aus ihrer Nutzung herrührende Folgen. Alle in dieser Broschüre enthaltenen Informationen verstehen sich vorbehaltlich etwaiger Änderungen.

Natura Foundation

Internationales Wissenszentrum für klinische PNI

Die Natura Foundation ist seit nunmehr fast zwanzig Jahren das führende Wissenszentrum im Bereich der klinischen Psycho-Neuro-Immunologie (kPNI). Wir erforschen, sammeln, schaffen und erschließen wissenschaftliche Erkenntnisse, die eine Verbindung zwischen den getrennten medizinischen Disziplinen herstellt.

Wir denken innovativ, grenzerweiternd und wollen Sie mit unserer Begeisterung dazu inspirieren, über Ihr eigenes Fachgebiet hinauszuschauen, dies jedoch stets mit Objektivität und Sachkenntnis. Unsere Weiterbildungen, Auffrischkurse, Publikationen, Beratungs- und Coaching-Angebote sind ausschließlich evidenzbasiert und die von uns angebotenen Lösungen sind immer praktisch anwendbar. Auf diese Weise unterstützen wir Ihre berufliche Laufbahn und helfen Ihnen bei der Verwirklichung Ihrer Ziele. Und gemeinsam tragen wir so dazu bei, dass die Menschen ihre Gesundheit besser in den Griff bekommen.

Klinische PNI

Klinische PNI ist als praxisorientierte, integrative Wissenschaft mehr als nur die Summe aus den ihr zugrundeliegenden Spezialdisziplinen. In der Biologie gibt es dafür einen schönen Ausdruck: Emergenz. Auf jeder höheren Ebene eines Systems treten Eigenschaften auf, die nur durch komplexe Interaktionen auf den darunterliegenden Ebenen erklärbar sind. So sind Organe mehr als die Summe ihrer Gewebe und der Mensch ist mehr als die Summe seiner Organe.

Die Natura Foundation erfüllt mit der klinischen PNI seit beinahe zwanzig Jahren eine Vorreiterfunktion. In dieser Zeit haben wir Grenzen erweitert und innovative wissenschaftliche Erkenntnisse

geschaffen. So zum Beispiel zur Darm-Mikrobiom-Hirnachse, zum Leaky-Gut-Syndrom, zu Low-grade-Entzündungen, zur Epigenetik, zur Evolutionsmedizin und zum paläolithischen Ernährungs- und Lebensstil. Alle diese Faktoren haben einen überdeutlichen Einfluss auf unsere Gesundheit: solange wir den Menschen nicht als „Superorganismus“ begreifen, kann jede Behandlung nur Stückwerk sein.

Die Stärke der klinischen PNI liegt jedoch nicht in der Vergangenheit: auf unserem Weg, immer mehr Wissen zu erforschen, zu sammeln, zu schaffen und zu erschließen bleiben wir niemals stehen. Wir erforschen intensiv die Kommunikation zwischen verschiedenen Körpersystemen entlang neurologischer, biochemischer und physikalischer Wege. Psychologie, Soziologie, Neurologie, Immunologie, Endokrinologie, Evolutionsbiologie - all das fließt zusammen in der klinischen PNI. Darum bezeichnen wir die klinische PNI als Metadisziplin. Sie bildet das Fundament eines fortschrittlichen Gesamtansatzes, der mehr ist als die Summe der ihm zugrundeliegenden Spezialdisziplinen.


Aber wie wendet man eine Metadisziplin wie die klinische PNI eigentlich in der Praxis an? Wenn man in ein solches komplexes System wie den Menschen in seiner Umgebung eingreifen will, muss man von einem soliden Fundament aus arbeiten. Darum beruht unsere Weiterbildung auf drei Säulen: die Wirkungsweise

verstehen, das Wissen aktiv in der Praxis anwenden und die Herkunft des Wissens kennen. Als strukturierende Prinzipien dienen uns dabei die Frage nach den Wirkmechanismen, Metamodelle und eine Hierarchie von Prioritäten. Diese Denkinstrumente ermöglichen es uns, Ursachen und Symptome in eine logische Abfolge zu bringen. Auf diese Weise entsteht statt dem kontextlosen Foto eines Symptoms ein biographischer Film des vollständigen Menschen und seiner Krankheit.

Homo universalis

Wer klinische PNI studiert, wird zum wahren *Homo universalis*. Sie erwerben ein enormes Wissen über alle körperlichen, psychischen und sozialen Systeme und deren Wechselwirkungen. Sie tauchen tief ein in die Pathophysiologie nur scheinbar unverbundener Krankheiten auf der Suche nach Ursachen, Mustern, Bedeutungen und wechselseitigen Beziehungen. Und wir werden Ihnen alle Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die Sie für diese wissenschaftliche, berufliche und persönliche Reise brauchen.

Damit können Sie den Ursachen präventiv und kurativ entgegenzutreten, Ihren Klienten eine tiefere Selbsterkenntnis schenken und so die Therapietreue stärken. Und nur auf diese Weise können wir der unnötigen Krankheitslast in unserer Gesellschaft die Stirn bieten.



“Um täglich gesund zu Hause anzukommen, musste ich mich als ehemaliger Angehöriger der Berliner Polizei stets mit den modernsten Methoden der Leistungsoptimierung auseinandersetzen. Da ich mental als auch körperlich täglich Extremsituationen gestellt war, musste ich bestens über das Netzwerk und die Interaktion der komplexen Systeme unseres Körpers informiert sein. Dieses Handbuch über unseren Körper habe ich in der PNI vermittelt bekommen. Das interdisziplinäre Wissen, das mir im Rahmen des Studiums zur Verfügung gestellt wurde, wende ich heute sehr erfolgreich bei meinen Klienten an.”

Bahattin Dogan
High Performance Coach



Lehrplan

Jahr 1

Modul 1 Einführung

Wir nehmen Sie mit auf eine Reise durch alle Fachgebiete, die die klinische PNI miteinander verbindet, und zeigen Ihnen, worauf diese wissenschaftlichen Erkenntnisse beruhen.

Modul 2 Evolutionsmedizin

Sie erfahren mehr über die evolutionären Druckfaktoren, die uns zu Menschen gemacht haben und darüber, wie Evolutionsbiologie die Reichweite und Wirksamkeit heutiger psychiatrischer und medizinischer Interventionen erhöhen kann.

Modul 3 Neuro-Endokrinologie

Sie erlernen effektive natürliche Eingriffe, mit denen Sie die Homöostase nach akutem oder chronischem Stress wiederherstellen können.

Modul 4 Immunsystem

Hier wird eindeutig klar, dass das Immunsystem einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf unseren Körper ausübt und dass wir Gesundheit und Krankheit nicht getrennt von einander betrachten können.

Modul 5 Wundheilung, Schmerz, Resoleomie

Hier lernen Sie, welche natürlichen Interventionen bei Verletzungen angewandt werden können, aber auch, dass der Körper über einen evolutionären Mechanismus verfügt, um sich selbst zu helfen: Resoleomie.

Modul 6 Organe (Knochen, Leber, Pankreas)

Die inneren Organe des Menschen haben gemeinsam eine lange Evolution durchlaufen. Wir beschäftigen uns in diesem Zusammenhang mit den wechselseitigen Zusammenhängen mit anderen Organen, dem Gehirn und dem Immunsystem und welche Konsequenzen dies für die Intervention mit sich bringt.

Jahr 2

Modul 7 Integration Jahr 1

Mit dem im ersten Jahr erworbenen Wissen sind Sie nun in der Lage, diese neuen Kenntnisse und Fähigkeiten in einen diagnostischen Prozess einzubringen, der die tieferliegenden Ursachen für Gesundheit und Krankheit erkennbar werden lässt.

Modul 8 Diagnostik 1

Sie lernen, wie eine kPNI-Anamnese aufgenommen wird und welche Rolle dabei die fünf Metamodelle spielen. Dabei werden auch psychologische Gesprächstechniken behandelt. Außerdem befassen wir uns eingehend mit klinisch-chemischen Untersuchungsmethoden innerhalb der kPNI-Diagnostik.

Modul 9 Diagnostik 2

Fortsetzung von Diagnostik 1.

Modul 10 Bewegung

Sitzende Lebensweise und Bewegungsmangel sind Risikofaktoren für die Entstehung chronischer Krankheiten. Viele dieser modernen Krankheiten können durch Ernährung und Bewegung verhindert oder geheilt werden.

Modul 11 Organe (Herz, Blutgefäße und die Haut)

Wir erforschen gemeinsam die Zusammenhänge zwischen Herz-Kreislauf-System, Lunge und Nieren und deren Wechselbeziehungen mit anderen Organen wie Gehirn, Immunsystem und Stoffwechsel.

Modul 12 Kind, Mann, Frau, ältere Menschen

Sie lernen, die universellen Prinzipien von kPNI – wie Wirkmechanismen und Metamodelle – in maßgeschneiderte Interventionen für Kinder, Männer, Frauen und ältere Menschen umzusetzen.

Jahr 3

Modul 13 Integration Jahr 2

Mit dem bis hierher gesammelten Wissen können wir nun Immunologie, Neurologie und Psychologie in ein umfassendes Konzept von Zusammenleben integrieren.

Modul 14 Psyche 1

Sie untersuchen den Einfluss der Psyche auf die allgemeine Funktionsfähigkeit des Menschen und umgekehrt. Sie lernen, wie psychologische kPNI-Interventionen wie Deep Learning zur Steuerung des Verhaltens eingesetzt werden können.

Modul 15 Psyche 2

Fortsetzung von Psyche 1. Nach diesen beiden Modulen sind Sie gut vorbereitet, um effektiv und verantwortungsvoll mit der emotionalen Seite des Menschen umzugehen.

Modul 16 Lifestyle

Gemeinsam betrachten wir die Rolle, die die präventive und kurative Lifestyle-Medizin in der heutigen Gesundheitslandschaft übernehmen kann.

Modul 17 Sport

In diesem Modul lernen Sie, (Leistungs-) Sportler effektiv in den Bereichen Verletzungsbehandlung und -prävention, Leistungsverbesserung und Stresstoleranz zu begleiten.

Modul 18 Integration Jahre 1, 2 und 3

Hier integrieren wir all das Wissen und Können, das Sie in den letzten drei Jahren erworben haben, in eine übergreifende Vision von Gesundheit.



“Das Modul Sport + PNI hat mir eine Welt eröffnet, den menschlichen Körper und seine Wirkmechanismen besser zu verstehen. In meiner Arbeit als Personal Trainerin möchte ich meine Kunden rundum betreuen um sie besser zu machen, in jeglicher Hinsicht. Das Wissen aus diesem Modul hilft mir den optimalen Plan mit meinen Kunden zu erstellen und umzusetzen. Vielen Dank für diesen bereichernden Input und den tollen Dozenten der mit seiner witzigen Art und Freundlichkeit ein kompliziertes Thema sehr spannend rüber gebracht hat.”

Nadine Reichenbach
Fitness – und Gesundheitstrainerin

Praktische Informationen

Vorbildung

Ein (para-) medizinischer Hochschulabschluss oder eine erfolgreiche Teilnahme an einem Kurs für medizinische Grundkenntnisse und eine Weiterbildung zum orthomolekularen Therapeuten.

Zielgruppe

(Para-) medizinische Fachkräfte wie orthomolekulare Therapeuten, naturheilkundliche Therapeuten, Ärzte, Physiotherapeuten, Osteopathen, Sporttherapeuten, (Sport-) Ernährungsberater, Hebammen und Krankenpflegefachkräfte.

Dauer der Weiterbildung

Die Weiterbildung dauert 3 Jahre, wobei jedes Unterrichtsjahr aus 6 Modulen zu je 3 Tagen besteht. Insgesamt umfasst die Weiterbildung daher 18 Module und 54 Tage.

Zeitaufwand

153 Stunden pro Weiterbildungsjahr, davon 126 Stunden Unterricht. Der Gesamtaufwand für die Weiterbildung beträgt 459 Stunden, davon 378 Stunden Unterricht. Die Lernstunden außerhalb des Unterrichts dienen zur Vorbereitung und Bearbeitung des Unterrichtsmaterials.

Dozententeam

Unterrichtsmaterialien

Die Unterrichtsmaterialien werden digital angeboten.

Teilnahmezertifikat

Für die Teilnahme an mindestens 80% des Unterrichts eines Weiterbildungsjahres wird jeweils ein Teilnahmezertifikat ausgehändigt.

Prüfungen und Diplom

In Modul 1 von Jahr 2 und Modul 1 von Jahr 3 wird jeweils eine schriftliche Prüfung (Multiple Choice) absolviert. Am Ende von Jahr 3 wird die letzte schriftliche Prüfung absolviert und die Weiterbildung mit einem mündlichen Examen abgeschlossen. Bei dieser Prüfung wird im Rahmen der Aufnahme einer Anamnese und der Erstellung eines Interventionsplans der gesamte Lehrstoff behandelt. Nach Bestehen dieses Examens darf der Titel „Therapeut für klinische Psycho-Neuro-Immunologie“ geführt werden.

Unterrichtszeiten

Von 9.00 - 17.30 Uhr.

Mehr Informationen und Anmeldung

Aktuelle Informationen zu Daten, Veranstaltungsort, Preis und Anmeldung finden Sie unter www.naturafoundation.net sowie www.kpni-akademie.de. Dort finden Sie auch das detaillierte Curriculum.



Dr. Leo Pruimboom

Wissenschaftlicher Direktor der Natura Foundation, kPNI Therapeut, Physiologe und Physiotherapeut, Master der kPNI, Solution Brief Focused Therapy und NLP.



Birgit Schroeder

Physiotherapeutin und Heilpraktikerin, neuropsychologischer Coach, kPNI Therapeutin, Certified Professional of Positive Psychology i.A. und Master der kPNI.



Nicolai Loboda

Sportphysiotherapeut, Ernährungsberater und kPNI Therapeut. Begleitung von (Top-) Sportlern.



Daniel Reheis

Physiotherapeut, Medizinischer Masseur und kPNI Therapeut



Tom Fox

Master der kPNI. kPNI Therapeut, Sportwissenschaftler und Heilpraktiker.



Prof. Dr. med. Marion Raab

Fachärztin für Anatomie, Osteopath und kPNI Therapeutin.



Cornelia Krämer

Heilpraktikerin und kPNI Therapeutin.



Matthias Baum

kPNI Therapeut.



Martin Barnreiter

kPNI Therapeut.



Dr. Edgar Salazar

Dipl. Psychologe.

“Klinische PNI ist eine wissenschaftliche, berufliche und persönliche Entdeckungsreise durch alles, was die Zellen über die Gewebe und Organe mit der menschlichen Gesundheit in ihrem gegenwärtigen und evolutionären Kontext verbindet.”

Dr. Leo Pruimboom



Klinische PNI: eine wissenschaftliche, berufliche und persönliche Entdeckungsreise

| *Dr. Leo Pruimboom*

Ich möchte gerne mit Ihnen auf eine Entdeckungsreise durch die Themen und Inhalte der Weiterbildung zur klinischen Psycho-Neuro-Immunologie gehen. Als erstes erzähle ich Ihnen etwas über unseren Ausgangspunkt und dann erfahren Sie, wohin die Reise geht und wie wir dorthin gelangen. Dadurch erhalten Sie einen ersten Eindruck von der wissenschaftlichen, beruflichen und persönlichen Entwicklung, die Sie während der dreijährigen Weiterbildung in klinischer PNI der Natura Foundation durchlaufen werden.

Bevor wir aufbrechen, ist es gut zu wissen, dass unsere Reise auf den folgenden drei Säulen beruht: die Wirkungsweise verstehen, das Wissen in der Praxis anwenden und die Herkunft des Wissens kennen. Jedes neue Ziel schließt sich nahtlos an das vorhergehende an und fügt dabei stets weitere und einzigartige Einsichten hinzu. Dabei bildet präventive und kurative Lifestyle-Medizin den Mittelpunkt und eng damit verwoben sind über die gesamte Weiterbildung die Themen Interventionskompetenz und Psychologie.

Bereits zu Beginn der Weiterbildung gewinnen Sie einen klaren Überblick über das, was Sie in den nächsten drei Jahren lernen werden, und können das erste Modul dabei als Roadmap nutzen. So haben Sie sofort ein klares berufliches und persönliches Entwicklungsziel vor Augen. Außerdem stellen wir sicher, dass Sie schon Ihre ersten Erkenntnisse sofort in der Praxis anwenden können.

Von der Urzeit bis zur Gegenwart

Wie sind wir zu dem geworden, was wir jetzt sind? Die Antwort auf diese Frage ist sicherlich nicht nur für Paläoanthropologen interessant: Auch in der heutigen medizinischen Wissenschaft spielt die menschliche Entwicklung eine zentrale Rolle. Medizin ist nicht ohne Biologie und Biologie ist nicht ohne Evolutionslehre denkbar. Daher beginnt unsere Reise in der Urzeit, von wo aus wir die evolutionären Druckfaktoren behandeln, die uns zu Menschen gemacht haben. Anschließend gehen wir in der Zeit voran bis zu den modernen Krankheiten und lernen, wie Evolutionsbiologie die Wirksamkeit heutiger psychiatrischer und medizinischer Interventionen erhöhen kann.

Natürlich achten wir dabei darauf, dass Sie so schnell wie möglich auch die praktische Seite der klinischen PNI kennenlernen. Daher beschäftigen wir uns schon gleich zu Beginn mit dem evolutionären Kontext einer der häufigsten Ursachen von Gesundheitsproblemen: Stress. Kurzzeitiger Stress ist nichts

anderes als eine Flucht-Kampf-Reaktion, die – evolutionär gesehen – von äußerst hohem Nutzen ist.

Die Probleme beginnen erst im heutigen Kontext, in dem Stress chronifiziert wird. Wir besprechen Interventionen, mit denen wir die Homöostase nach akutem oder chronischem Stress über den Hypothalamus wiederherstellen können. Dabei geht es dann auch gleich um die zentrale Rolle des Immunsystems.

Das Immunsystem zieht so viel Energie an sich, wie irgend möglich – auf Kosten anderer Systeme. Deshalb bezeichnen wir das Immunsystem als ‚egoistisch‘. Es wird sich zeigen, dass wir Gesundheit und Krankheit nie davon getrennt betrachten können. In der Praxis müssen wir dem Rechnung tragen, da wir andernfalls Gefahr laufen, nicht die wahren Ursachen, sondern nur die Folgen zu behandeln. Dies gilt nicht nur für körperliche, sondern gerade auch für psychische Erkrankungen.

“Präventive und kurative Lifestyle-Medizin sind von zentraler Bedeutung in der Weiterbildung”

Die Kraft der Resoleomie

Recht früh schon und eingehend befassen wir uns in der Weiterbildung auch mit der in der täglichen Praxis am häufigsten auftretenden Beschwerde: Schmerz. Wir zeigen Ihnen, welche natürlichen Interventionen helfen und welche nicht, aber auch, dass der Körper über einen äußerst effizienten evolutionären Mechanismus verfügt, um Symptome von selbst aufzulösen: Resoleomie. Dies ist ein System, das Millionen von Jahren Zeit hatte, sich zur Perfektion zu entwickeln, das aber in unserer von Medikamenten dominierten Welt scheinbar in Vergessenheit geraten ist. Wenn wir diesem Mechanismus seine Vorrangstellung zurückgeben, schaltet die Heilung einen Gang schneller.

Übrigens haben auch unsere inneren Organe und Knochen eine lange gemeinsame Entwicklung durchlaufen. Deshalb behandeln wir gleichzeitig auch das Skelett, während wir uns mit den Störungen des Verdauungstrakts – einschließlich Leber und Pankreas befassen. Außerdem betrachten wir in diesem Zusammenhang auch die wechselseitigen Beziehungen zu anderen Organen wie dem Gehirn und dem Immunsystem. Denn alle inneren Organe und Knochen müssen immer als voneinander abhängige Bestandteile des integrierten Systems „Mensch“ betrachtet werden.

Von „einfachen“ zu komplexen Krankheiten

Nach einem ersten Jahr des Lernens, des Verstehens und der Anwendung ist das Fundament der klinischen PNI gelegt. Sie sind jetzt weit genug fortgeschritten, um die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Diagnoseprozess anzuwenden, der die tieferliegenden Ursachen für Gesundheit und Krankheit aufdeckt.

“Sie spezialisieren sich auf kPNI-Interventionsstrategien, die in der persönlichen Umgebung, in der Heilkunde, im Sport und in der Arbeitswelt angewendet werden können.”

Außerdem ist es nun an der Zeit, von „einfachen“ Gesundheitsproblemen zu immer komplexeren Krankheitsbildern überzugehen. Auch rückt das „P“ der PNI an eine immer zentralere Stelle. Die Integration erfolgt über das Konzept der drei egoistischen Systeme (Gehirn, Immunsystem und Stoffwechsel), die gemeinsam oder einzeln für Krankheit und Gesundheit verantwortlich sind.

Wir beschränken uns dabei jedoch nicht nur auf Interaktionen von inneren Organen: Auch der Mensch in seiner Umgebung wird ausführlich behandelt. Daraus entwickeln wir in einzelnen Schritten eine Denk- und Handlungsweise, die für die Anwendung von kPNI bei Patienten mit komplexen Krankheitsbildern unentbehrlich ist. Sie lernen, wie eine kPNI-Anamnese aufgenommen wird und welche Rolle dabei die fünf Metamodelle spielen. Dabei werden auch psychologische Gesprächstechniken behandelt. Außerdem geht es um weitere Instrumente wie die klinisch-chemische Analyse und wir erfahren, welchen Mehrwert sie für die kPNI-Diagnose bieten. Auf diese Weise sind Sie gut vorbereitet, um der gegenwärtigen Krankheitslast mit Lifestyle-Medizin zu begegnen.

Die heutige Krankheitslast

Sitzende Lebensweise und Bewegungsmangel sind Risikofaktoren für die Entstehung chronischer Krankheiten. Auch können sich vielfältige Ernährungsfaktoren – wie Inhalt, Häufigkeit und Zeiten – störend auf die Systeme und ihre Wechselwirkungen auswirken – zum Beispiel auf unseren Biorhythmus. Darum beginnt jede Intervention mit zwei Dingen, die beim Menschen im Mittelpunkt stehen sollten: Ernährung und Bewegung. Viele der heutigen Krankheiten können schon

allein dadurch verhindert oder geheilt werden. Nehmen wir zum Beispiel hohen Blutdruck: Neueste Erkenntnisse zeigen, dass dieser als Folge einer Neuroinflammation des Hypothalamus entstehen kann. An der Basis dieser Entzündung stehen zahlreiche Risikofaktoren, die durch Ernährung, Bewegung und Lebensstil beeinflusst werden können. Warum greifen wir dann immer noch zu Betablockern?

Auf der Suche nach Antworten erforschen wir gemeinsam die Zusammenhänge zwischen Herz-Kreislauf-System, Lunge und Nieren und deren Wechselbeziehungen mit anderen Organen wie Gehirn, Immunsystem und Stoffwechsel. Und die Intervention? Diese bauen wir logisch auf Wirkmechanismen, Metamodelle, den Film der Gesundheit und die Hierarchie der Prioritäten auf. Dabei berücksichtigen wir Unterschiede wie Alter und Geschlecht. Diese beiden Faktoren üben immer einen starken Einfluss auf die Funktion aller inneren Organe und Organsysteme aus. Sie lernen, die universellen Prinzipien von kPNI in individuell abgestimmte Interventionen für Kinder, Männer, Frauen und ältere Menschen umzusetzen.

kPNI und Gesellschaft

Nach zwei Jahren wird es Zeit um das ganze Wissen zu integrieren. Gleichzeitig können wir jetzt auch den Schritt „nach außen“ tun: den Schritt zur Integration von Immunologie, Neurologie und Psychologie in einem umfassenden Konzept von Zusammenleben. Sie erweitern Ihr Blickfeld und spezialisieren sich noch weiter auf kPNI-Interventionsstrategien, die in der persönlichen Umgebung, in der Heilkunde, im Sport und in der Arbeitswelt angewendet werden können. Erst nun ist es möglich, dem „P“ seine zentrale Bedeutung in der PNI zu geben.

“An der Basis chronischer Entzündung stehen zahlreiche Risikofaktoren, die durch Ernährung, Bewegung und Lebensstil beeinflusst werden können.”

Indem wir all unser Wissen aus den vergangenen zwei Jahren integrieren, können wir den Menschen endlich als das sehen, was er ist: ein Superorganismus. Unser Denken und Handeln muss als komplexe Wechselwirkung unserer internen Systeme mit der Außenwelt gesehen werden. Daher verwenden wir in diesem Modul das Text-Kontext-Modell, wobei man den Text zum Beispiel als „Mensch“ und den Kontext als seine „Umgebung“ betrachten kann.

Dabei wird sich übrigens auch zeigen, dass das wichtigste Stück des Kontextes tief in uns selbst verborgen liegt: unser Mikrobiom. Um den weitreichenden Einfluss, den dieses System auf uns ausübt, zu verstehen und zu lernen, wie wir ihn beeinflussen können, befassen wir uns unter anderem mit der Darm-Mikrobiom-Gehirnchse und der Pathologie neurodegenerativer Erkrankungen.

Psychologie und Lifestyle

Nach zwei Jahren verfügen Sie über den notwendigen Hintergrund, um psychologische kPNI-Interventionen wie Deep Learning zur Steuerung des Verhaltens einzusetzen. Wir untersuchen den Einfluss der Psyche auf die allgemeine Funktionsfähigkeit des Menschen und umgekehrt. Außerdem lernen wir eingehend die Biochemie, Physik, Endokrinologie und Immunologie des Verhaltens kennen. Auf diese Weise geben wir Ihnen alle Werkzeuge zur Hand, die Sie brauchen, um in einer Praxisumgebung effektiv und verantwortungsvoll mit der emotionalen Seite des Menschen umzugehen.

Wir fassen all Ihr Wissen über präventive und kurative Lifestyle-Medizin zusammen und erläutern, welche Aufgaben es in der aktuellen Gesundheitslandschaft übernehmen kann. Wir untersuchen den Einfluss von Politik und Wirtschaftsinteressen auf den Gesundheitssektor und erörtern, wie sich dies auf das Wohl Ihrer Klienten auswirkt. Außerdem besprechen wir Interventionen, die Ihnen helfen, die Therapietreue Ihrer Klienten zu stärken, um sicherzustellen, dass sie nicht in alte Muster zurückfallen.

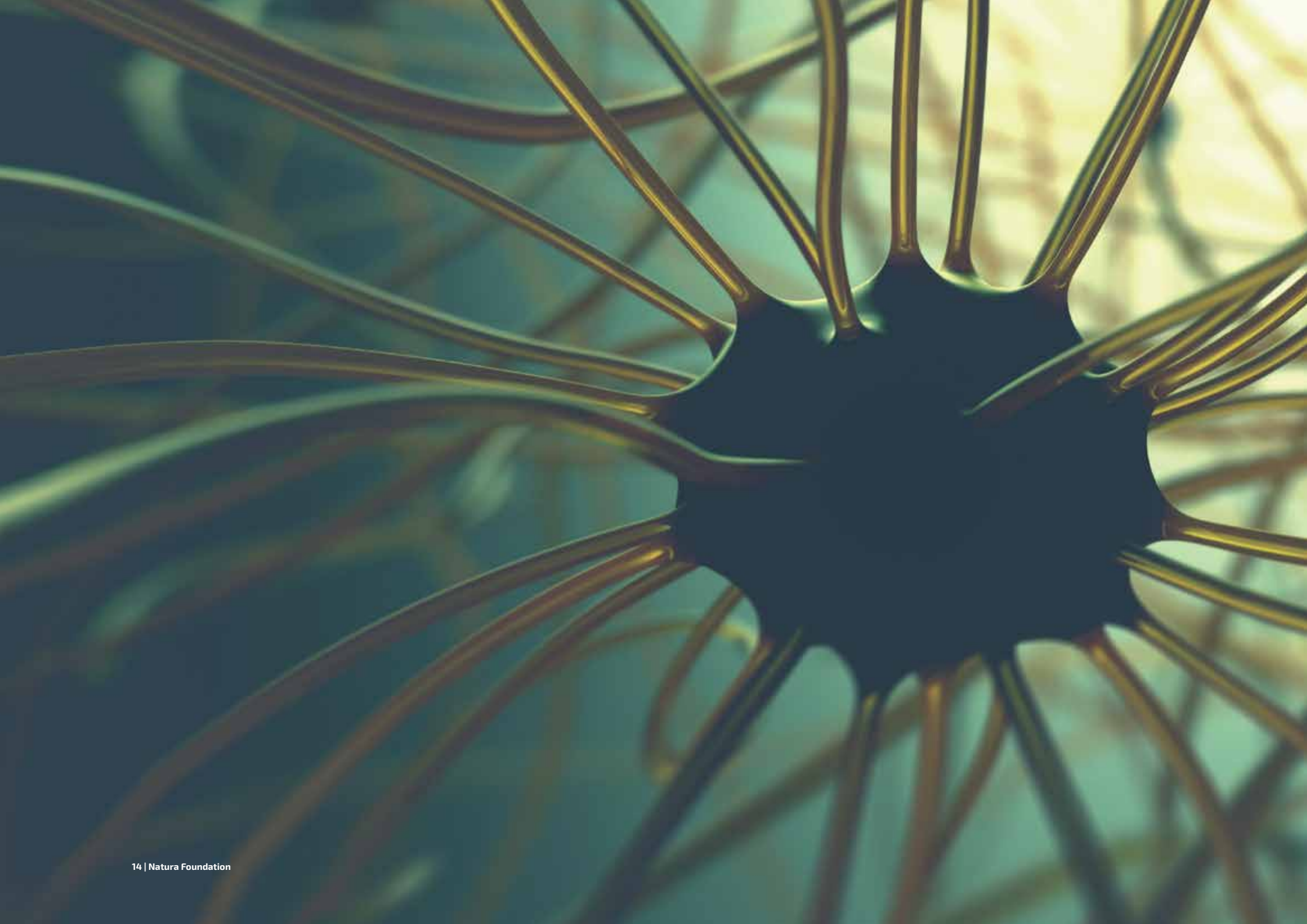
Schließlich spielt auch der Sport eine zentrale Rolle in der heutigen Gesellschaft. Immer mehr Menschen laufen Marathon, nehmen an Triathlons teil und fahren intensiv Rad. Spitzensportler werden wie Idole verehrt und müssen immer noch mehr Leistung bringen. Das Wissen und die Fähigkeiten, die Sie in diesen Modulen erwerben, helfen Ihnen dabei, (Spitzen-) Sportler in den Bereichen Verletzungsbehandlung und -prävention, Leistungssteigerung und Stresstoleranz effektiv zu begleiten. All dies natürlich vor einem evolutionären Hintergrund.

kPNI als Lebensphilosophie

Am Ende der Reise wollen wir dann noch einmal auf all das Wissen und die Fähigkeiten, die wir uns in den vergangenen drei Jahren so hart erarbeitet haben, zurückblicken. Dabei werden wir unweigerlich zu dem Schluss gelangen, dass klinische PNI viel mehr ist als nur eine praxisorientierte Gesundheitswissenschaft: Sie ist eine Art zu denken – eine Lebensphilosophie – die auf jeden Aspekt des Lebens und der Gesellschaft anwendbar ist. Mit der klinischen Psycho-Neuroimmunologie sind Sie hervorragend ausgestattet, um dabei entscheidend mitzuwirken.

Ich möchte Sie daher ganz herzlich zur wissenschaftlichen, beruflichen und persönlichen Entdeckungsreise der klinischen Psycho-Neuro-Immunologie einladen!

Dr. Leo Prümboom



“Durch die Weiterbildung in klinischer Psycho-Neuro-Immunologie empfinde ich meine Tätigkeit als Mediziner jetzt als viel befriedigender! Zum ersten Mal habe ich nun das Gefühl, dass ich echte Antworten auf die folgenden entscheidenden Fragen geben kann: Warum diese Symptome? Warum diese Krankheit? Warum gerade jetzt? Und warum sind Lebensstil-Interventionen so unglaublich wirksam? Allen Ärzten unbedingt zu empfehlen.”

Birgit Spoorenberg
Ärztin der Allgemeinmedizin/kPNI-Ärztin

masteringhealth

WWW.NATURAFOUNDATION.NET

Natura Foundation
Postfach 7279
NL-3280 AB Numansdorp
+31(0) 186 577 177
info@naturafoundation.net
www.naturafoundation.net